



© DRSC e.V.	Zimmerstr. 30	10969 Berlin	Tel.: (030) 20 64 12 - 0	Fax: (030) 20 64 12 - 15
	Internet: www.drsc.de		E-Mail: info@drsc.de	
Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des FA wieder. Die Standpunkte des FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt. Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.				

## IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

<b>Sitzung:</b>	<b>33. IFRS-FA / 02.12.2014 / 11:00 – 12:00 Uhr</b>
<b>TOP:</b>	<b>09 – Macro Hedge Accounting</b>
<b>Themen:</b>	<b>Aktuelle Entwicklungen</b>
<b>Unterlage:</b>	<b>33_09_IFRS-FA_MHA_CN_FA</b>

### 1 Sitzungsunterlagen für diesen TOP

- 1 Für diesen Tagesordnungspunkt (TOP) der Sitzung liegen folgende Unterlagen vor:

Nummer	Titel	Gegenstand
33_09	33_09_IFRS-FA_MHA_CN_FA	Cover Note
33_09a	33_09a_IFRS-FA_MHA_DRSC-SN	DRSC-Stellungnahme zum IASB-DP
33_09b	33_09b_IFRS-FA_MHA_IASB_FA	IASB-Präsentation zum Zwischenstand des Feedbacks

Stand der Informationen: 14.11.2014.

### 2 Ziel der Sitzung

- 2 Der IFRS-FA soll über den Zwischenstand des Feedbacks, das der IASB zu seinem Diskussionspapier DP/2014/1 *Accounting for Dynamic Risk Management: A Portfolio Revaluation Approach to Macro Hedging* erhalten hat, informiert werden. Die Aufbereitung des Zwischenstands erfolgte durch den IASB (**Unterlage 33\_09b**).
- 3 Zugleich soll der IFRS-FA sich mit dem Thema in Vorbereitung der ASAF-Sitzung Anfang Dezember 2014 befassen, um ggf. ergänzende oder neuere Erkenntnisse zu äußern. Diese sollten folgende Aspekte umfassen:
- (a) Ist der IFRS-FA der Ansicht, dass sich seine Position im Gesamtfeedback wiederfindet (ggf. deckungsgleich mit der "Mehrheit" ist)?
  - (b) Welche Meinung vertritt der IFRS-FA zu den in Unterlage **33\_09b** (Folien 11-14) aufgeworfenen Folgefragen / Schwerpunkten?
  - (c) Hält der IFRS-FA weitere bzw. andere Folgefragen / Themen für hervorhebenswert?



### 3 Stand im IASB-Projekt

- 4 Der IASB hatte im Rahmen seines Projekts "IAS 39-Ablösung" den Komplex Hedge Accounting als Phase 3 erörtert. Im Rahmen dieser Phase wurde beschlossen, zunächst nur Änderungen zum allgemeinen Hedge Accounting zu verabschieden. Davon losgelöst sollen später Spezialregeln für dynamische Portfolio-Absicherungen (*Macro Hedge Accounting*) entwickelt werden.
- 5 Der IASB begann Mitte 2012, ein neues Konzept zur Bilanzierung des Macro Hedging zu entwickeln. Die Erörterungen hierzu wurden im Juli 2013 abgeschlossen. Der IASB beschloss, zunächst ein DP zu entwickeln. Dieses wurde am 17. April 2014 vom IASB veröffentlicht. Der IASB stellte das DP zur Kommentierung mit einer Frist bis 17. Oktober 2014.

### 4 Nächste Schritte des IASB

- 6 Die Auswertung des Feedbacks durch den IASB ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Somit ist derzeit auch noch unbekannt, welche nächsten Projektschritte mit welchem zeitlichen Horizont folgen werden. Insb. ist die potenzielle Entscheidung, ob als nächster Projektschritt ein Exposure Draft oder ein nochmaliges Diskussionspapier geplant ist oder ob überhaupt eine Fortsetzung des Projekts erfolgt, noch offen.

### 5 Bisherige Aktivitäten des IFRS-FA / DRSC

- 7 Das DRSC hat folgende Sitzungen durchgeführt, in denen das DP erörtert wurde:

14.05.2014	10. Sitzung DRSC-AG "FI"	Diskussion übergeordneter Aspekte	Sec. 1, 2, 5, 8
16.05.2014	27. Sitzung IFRS-FA	Diskussion übergeordneter Aspekte	Sec. 1, 2, 5, 8
06.06.2014	Öffentliche Diskussion	Diskussion aller Aspekte	Sec. 1-9
23.06.2014	28. Sitzung IFRS-FA	Fortsetzung der Diskussion übergeordneter Aspekte	Sec. 1, 2, 5, 8 sowie ggf. 6, 7, 9
02.07.2014	11. Sitzung DRSC-AG "FI"	Diskussion bankspezifischer Aspekte	insb. Sec. 3, 4
31.07.2014	29. Sitzung IFRS-FA	Diskussion bankspezifischer Aspekte	insb. Sec. 3, 4
01.09.2014	30. Sitzung IFRS-FA	Fortsetzung der Diskussion übergeordneter Aspekte, Diskussion der vorläufigen EFRAG-Position	insb. Sec. 6, 7, 9
29.09.2014	12. Sitzung DRSC-AG "FI"	Diskussion übriger Aspekte	insb. Sec. 6, 7, 9
06.10.2014	31. Sitzung IFRS-FA	Abschluss der Diskussion	Sec. 1-9
17.10.2014	Ende Kommentierungsfrist		

- 8 Die DRSC-Stellungnahme (Unterlage **33\_09a**) wurde am 20. Oktober 2014 an den IASB übermittelt.



## 6 Nächste Schritte des IFRS-FA / DRSC

- 9 Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen des IASB (Unterlage **33\_09b**) kann der IFRS-FA schon in Grundzügen seine Position mit dem Gesamtfeedback vergleichen.
- 10 Zudem sind in der IASB-Unterlage folgende Schwerpunkte aufgeführt, zu denen der IFRS-FA ein Meinungsbild bzw. eine Antwort entwickeln kann. Die vier Schwerpunkte betreffen folgende Themenausschnitte; hierzu hat sich der IFRS-FA wie nachstehend zusammengefasst geäußert:

1	Anwendungsumfang (Scope)	<p>Zu Q1, 2, 15: Ein "enger" Fokus auf Risk Mitigation wird bevorzugt. Nur dieser wäre in Einklang mit der als sachgerecht empfundenen Zielsetzung, Accounting Mismatches weiter zu verringern und somit eine das General Hedge Accounting ergänzende Lösung zu finden. Diese Zielsetzung weicht somit von der im DP vorgeschlagenen ab.</p> <p>Implizit wird nur ein "weiter" Fokus auf DRM mit der IASB-Zielsetzung, das DRM abzubilden, in Einklang stehend empfunden. Hingegen würde der vom IFRS-FA präferierte "enge" Fokus nicht der (ohnehin abgelehnten) Zielsetzung des DP gerecht.</p>
2	Revaluation the only way?	<p>Zu Q25, 26: Der IFRS-FA hält den PRA klar für einen Fair value- (somit nicht cashflow-)orientierten Ansatz. Dies erscheint zunächst als sachgerecht, da der PRA als zusätzliche Lösung angesehen wird, neben dem existieren General Hedge Accounting verbleibende bewertungsbedingte Accounting Mismatches zu verringern/vermeiden.</p> <p>Gleichwohl müsste ein umfassend anwendbares Modell (also alle Branchen, alle Risiken) auch die Cashflow-Risiken und deren Steuerung abdecken. Insofern sind vertiefende Überlegungen bzgl. Cashflow-Perspektive zu unterstützen.</p>
3	Behaviouralisation, core deposits, pipeline transactions, EMB	<p>Zu Q4, 5, 6: Befürwortung einer Cashflow-Berücksichtigung auf Verhaltens-/Erwartungsbasis und nicht auf Basis vertraglicher Daten.</p> <p>Einbezug diverser <i>items</i> grds. zu befürworten, allerdings stark in Abhängigkeit von der Perspektive (<i>risk management</i> oder <i>accounting</i>); ferner abhängig vom jeweiligen Geschäftsmodell.</p> <p>Einbezug dieser <i>items</i> wohl eher mit unterschiedlicher Präferenz bzw. Relevanz, d.h. <i>core deposits</i> werden am meisten präferiert, EMB eher seltener relevant, <i>pipeline transactions</i> mit Abgrenzungsproblemen zu anderen <i>forecast transactions</i>.</p>
4	Disclosures	<p>Zu Q20, 21: Noch keine Erörterung erfolgt, da dies sehr ins Detail geht und in dem frühen Projektstadium, insb. bei einer noch sehr vagen Ausgestaltung des Modells, nicht sinnvoll beurteilt werden kann.</p>